



Haltestellenüberdachungen und Zeitschriftenkiosk Königsplatz I Kassel

In seiner kreisrunden Form ist der vom Städtebauer und Architekten Louis du Ry im 18. Jahrhundert entwickelte Königsplatz dem Kasseler Bürgern vertraut.

Die Haltestellenüberdachungen übernehmen nun eine zweifache Funktion: sie weisen auf die Haltepunkte der Straßenbahn hin und schaffen in dem weitgehend orientierungslosen Raum des Platzes einen Halt, der zugleich die Hauptwegerichtung entlang der Königsstraße markiert. Sie vermitteln zwischen dem runden Platz und der Dynamik der Straßenbahn.

Die Dachform ist jeweils ein flacher Ellipsoid. Sie nimmt - als Kreisform - die Platzgeometrie auf und entwickelt sie in die Hauptrichtung des Platzes weiter. Sie nimmt Bezug auf die vor einigen Jahren diskutierte Idee der „Wolken des Herkules“, entwickelt sie jedoch von der Cumulus- zur Cirrusform weiter - Schönwetterwolken also, geometrisch regelmäßig.

Der Kiosk schiebt sich als gläserner Pavillon unter die nördliche Haltestelle. Die freie Grundform des Kioskes leitet sich wiederum aus der Kreisform des Platzes ab, ohne diesen exakt abzubilden. Der Glaskörper stellt seinen Inhalt, Zeitungen und Zeitschriften, zur Schau. Die Information wird zum Inhalt und die gläserne Hülle lässt sie zum Bauwerk werden.

Bauherr

documenta Stadt Kassel, der Magistrat vertreten durch das Hochbauamt

Architektur

HHS Planer + Architekten AG, Kassel

Tragwerksplanung

Bollinger + Grohmann GmbH, Frankfurt

Gebäudetechnik

InnovaTec GmbH, Ahnatal

Projektsteuerung

Straßenverkehrsamt Kassel

Bearbeitungszeitraum

07/2003 - 11/2004

Leistungsphasen

1 - 9

Bausumme netto

400.000 Euro

